

# „DOMPFAFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchen-  
gemeinde Bochum  
- Johanneskirche -



Advent / Weihnachten / Jahreswende 2014/15

Nr. 3 / 2014





## Inhalt

<b>Grußwort</b>	<b>3</b>	<b>Filmreihe im Katharina-</b>	
<b>Nachrichten aus der Gemeinde</b>	<b>4-5</b>	<b>von Bora - Haus</b>	<b>20</b>
<b>Neues von der KiTa“Schatzinsel“</b>	<b>6</b>	<b>Dompfaff auf</b>	
<b>Erntedankgottesdienst 2014</b>	<b>7</b>	<b>Umweltpapier</b>	<b>21</b>
<b>Erzählcafé Stadtteilladen</b>	<b>8-9</b>	<b>200. Todestag</b>	
<b>Neues aus Perú</b>	<b>10-11</b>	<b>Matthias Claudius</b>	<b>22</b>
<b>Day of song in Grumme</b>	<b>12-13</b>	<b>Predigtplan</b>	<b>23-27</b>
<b>Jubiläumskonfirmation Lutherk.</b>	<b>14</b>	<b>Werbung</b>	<b>28-29</b>
<b>Zuhause Alt Werden</b>	<b>15</b>	<b>Kontakte</b>	<b>30</b>
<b>Faire Schokolade</b>	<b>16-17</b>	<b>Konzert 23.12.2014</b>	<b>31</b>
<b>Weihnachtsausstellung Stadteill.</b>	<b>18</b>	<b>Ausstellungseröffnung</b>	
<b>Israelfahrt 2015</b>	<b>19</b>	<b>50 Jahre</b>	<b>32</b>
		<b>Johanneskirche</b>	

**Redaktion:** Heike Kümper / Elisabeth Posner / Volker Rottmann  
Heinz-Günter Spichartz / Volker Stark

**Verteilung:** Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

**Der nächste Gemeindebrief erscheint vor den Osterferien Ende März 2015.**

**Herausgeber / V.i.S.d.P. :** Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

**Auflage:** 2750 // **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

---

## Liebe Gemeinde !

Auf der Titelseite des Dompfaffs gucken Sie zwei Esel an.

Die Fotos mit den Eseln auf der Innenseite dieser Ausgabe sind beim Gottesdienst am Erntedankfest im Tierpark Bochum entstanden.

Der Esel stand nämlich buchstäblich im Mittelpunkt der Veranstaltung. Trotz des unbeständigen Wetters waren über 250 Menschen aller Generationen in den Tierpark gekommen und haben den Gottesdienst im Terrarium gefeiert. Tierpark und Esel das kann man sich vorstellen – aber eine Weihnachtsausgabe und Esel – wie passt das denn zusammen?

Der Esel wird in verschiedenen Geschichten und Einschätzungen oft als dumm und beschränkt, störrisch und begrenzt dargestellt.

Im Tierpark konnten wir jedoch erleben, über welche Fähigkeiten solch ein Esel verfügt.

Auch die biblische Geschichte von Bileam und seinem Esel überrascht durch einen „sensiblen, klugen ESEL“.

In der Weihnachtsgeschichte spielt ein Esel eine wichtige Rolle. An der Krippe steht er.

Er ist im biblischen Text zwar nicht erwähnt, aber in jeder Weihnachtskrippe ist er zu finden und aus der Tradition nicht wegzudenken. In der Bibel heißt es im Alten Testament beim Propheten Jesaja 1,3: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt`s nicht und mein Volk versteht`s nicht“. Die Tiere (u.a. der Esel) haben ein besonderes Gespür.

Das ist eine schöne Brücke zum Weihnachtsfest -

Wir können es ja oft nicht mehr hören, die Aufrufe und Einwände, dass wir es in der Vorweihnachtszeit etwas langsamer gehen lassen sollen.

Darum schauen Sie einen kleinen Moment auf den „Weihnachtseesel“.

Der Esel hat fast etwas Meditatives und er lässt sich nicht von seinem Wege/Standort abbringen.

Er weiß, worauf es ankommt – ist sozial – und „er“ erkennt in der Weihnachtsgeschichte aus der „ersten Reihe“, worauf es wirklich ankommt.

Ich wünsche uns in der vor uns liegenden Zeit, dass wir uns etwas von der Sichtweise und den Eigenschaften des Esels zum Weihnachtsfest aneignen.

Ihr

Volker Rottmann, Pfarrer

---

## **Nachrichten aus der Gemeinde**

### **Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Kirche**

Am 26. 10. 2014 wurde im Vorfeld des Jubiläums eine Ausstellung zum 50sten Geburtstag der Johanneskirche eröffnet.

Am 4. Advent um 11 Uhr (21. 12.) feiern wir einen generationenübergreifenden Festgottesdienst mit dem Grummer Blech und dem Johannes - Chor. Nach einem Imbiss um 12.00 Uhr findet um 13.00 Uhr ein Offenes Singen in der Johanneskirche statt – mit dem Johannes-Chor.

Für das Jahr 2015 sind einige besondere Veranstaltungen geplant, u.a. ein Konzert der Bochumer Symphoniker, ein thematisches Straßenfest, eine Studienfahrt nach Israel (siehe separater Artikel) und die erste Goldene Konfirmation im Herbst 2015 (1965 wurden 110 Jugendliche in der Johanneskirche konfirmiert). Die genauen Termine werden in der nächsten Ausgabe des Dompfaffs bekannt gegeben.

### **„Zuhause Alt werden“**

Im Projekt „Zuhause Alt werden“ gibt es Veränderungen. Die Finanzierung der Arbeit durch das Bundesministerium wurde leider beendet, wodurch die Weiterbeschäftigung der hauptamtlichen Kraft nicht mehr möglich war. Wir danken Frau Daniela Risse für ihre engagierte Arbeit und freuen uns für sie, dass sie bereits im Oktober eine neue Stelle antreten konnte. Im Januar 2015 werden wir sie offiziell verabschieden. Wir werden „Zuhause Alt werden“ mit ehrenamtlichem Engagement so gut wie möglich weiter führen.

### **Neue Heizungsanlage in der Kirche**

In den letzten Wochen wurde eine neue Heizung in der Johanneskirche eingebaut. Die alte konnte nicht mehr repariert werden. Jetzt können wir wieder heizen – und zwar mit Fernwärme – also umweltfreundlich.

### **Renovierungsarbeiten**

Die Einrüstung der Johanneskirche zeigt, dass die angekündigten Renovierungsarbeiten der Betonsanierung an der Johanneskirche umgesetzt werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern!

### **Weihnachtsbaum**

Der Weihnachtsbaum, den wir am Heiligen Abend bewundern dürfen, ist in der Böckenbergstraße „aufgewachsen“. Wir danken dem Spender herzlich!

---

## **Konzert am 23. 12. 2014**

„Das besondere Konzert“ am Vorabend des Weihnachtsfestes findet – wie gewohnt – am 23.12. 2014 um 20.00 Uhr in der Johanneskirche statt. Der Chor unserer Gemeinde, das Grummer Blech und Chöre aus unserer katholischen Nachbargemeinde Seliger Nikolaus Groß wirken mit.

## **Adventsgottesdienste**

Alle Adventsgottesdienste in der Johanneskirche finden um 11.00 Uhr statt. Am 2. Advent findet ein Taufgottesdienst statt, am 3. Advent wird der Tannenbaum aufgestellt, eine Bastelaktion mit Kindern und ein Nudessen schließen sich an, am 4. Advent findet der Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Johanneskirche statt (siehe oben).

## **Weihnachtsgottesdienste**

24.12. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Gottesdienst mit den Chören unserer Gemeinde

25.12. 11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl in der Lutherkirche

26.12. 11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst für alle Generationen mit Weihnachtsliedern, stimmungsvollen Bildern und Texten in der Johanneskirche.

## **Silvestergottesdienst**

Der Silvestergottesdienst findet um 18.00 Uhr in der Johanneskirche statt. Wir freuen uns, dass wir im Gottesdienst eine besondere Künstlerin begrüßen bedürfen. Frau Sandra Reekers wird sich mit eigener Musik und Texten thematisch in diesen letzten Gottesdienst des Jahres einbringen.

## **Konfirmationen 2015**

Am Sonntag, dem 3. Mai 2015 findet die Konfirmation in der Lutherkirche statt, am Sonntag, dem 10. Mai 2015 in der Johanneskirche.

## **Kleidersammlung für Bethel vom 24.02. – 03.03.2015**

Die gut erhaltenen Kleidungsstücke können an der Johanneskirche abgegeben werden. Stellen Sie Tüten und Säcke bitte nicht vor verschlossene Türen – verschmutzte oder nasse Kleidung ist unbrauchbar. Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem Küster, Herrn Volker Stark, Tel: 59 27 10.

*Volker Rottmann, Pfarrer*

---

## Neues vom Familienzentrum „Die Schatzinsel“



Ein Kletterbrett, ein Balancierstamm und eine Rutsche: viel für die kindliche Bewegungsfreude bietet der neu gestaltete Kletterhang auf der Außenfläche des Evangelischen Familienzentrums „Die Schatzinsel“



Endlich war es soweit, am Sonntag, 31. August 2014 wurde im Rahmen eines Sommerfestes der Kletterhang eingeweiht.

Gemeinsam wurde das Band durchgeschnitten und die Kinder eroberten die Spielfläche.

Viele Besucher trafen ein und es wurde fröhlich gefeiert. Nach einem kleinen Platzregen schien sogar die Sonne. Durch die Tombola, Cafeteria und der Grillstand haben wir einen guten Erlös erzielt, sodass schon mal ein Grundstock für die weitere Gestaltung der Außenfläche gelegt wurde.



Fr. Zipp, Fr. Krüger und Fr. Leifels



Vera Lemm-Just  
(Kita Leitung des Ev. Familienzentrums „Die Schatzinsel“ )

---

## Erntedankgottesdienst im Tierpark

Bei bedecktem Himmel hatten sich mehr als 250 Besucher im Terrarium des Tierparks eingefunden. In seiner Begrüßung stellte der stellvertretende Zoo- direktor Dr. Wilfried Werner fest, dass dies der 10. Gottesdienst im Tierpark sei.

Als vorzustellendes Tier war diesmal der Esel auserkoren. In der Bibel wird der Esel 127 Mal erwähnt. Pastor Rottmann erzählte die Geschichte aus dem 4. Buch Mose, 22, 21 -35; von Bileam, der von Balak, dem König der Moabiter ausersehen war, das Volk der Israeliten zu verfluchen. Dies war gegen den Willen Gottes. Trotzdem ritt Bileam mit seiner Eselin los um den Auftrag Balaks zu erfüllen. Da stellte sich ihm der Engel Gottes mit einem Schwert bewaffnet in den Weg. Die Eselin sah die Gefahr und wich ihm aus. Bileam aber sah den Engel nicht, sondern dachte, seine Eselin wäre störrisch, und schlug auf sie ein. Da verlieh Gott der Eselin Sprache und sie sagte: „Was habe ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben?“ Da musste Bileam zugeben: „Nein.“ Erst da sah Bileam den Engel Gottes. Er sprach zu ihm: „Dein Weg ist verkehrt in meinen Augen. Die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Sonst hätte ich dich jetzt getötet, aber die Eselin am Leben gelassen.“

Auch hörten wir die Geschichte der Gebrüder Grimm von dem Esel, der Golddukatenspeit. Gegen Ende des Gottesdienstes erhielt jeder Gottesdienstbesucher einen „Golddukatenspeit“.



Da die Esel nicht ins Terrarium konnten, betrachteten sie die Gottesdienstgemeinde von einer Seitentür aus.

Heinz-Günter Spichartz



---

## Erzählcafé 11.09.2014

Wie schon so oft, fand auch in diesem Jahr das legendäre Erzählcafé im StadtTeiLaden Grumme statt. Für mich war es dieses Jahr das erste Mal.

Ich bin Sarah Kolhossler, seit einem Jahr glückliche Bochumerin und Studentin der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule Bochum. Zur Zeit absolviere ich mein Praktikum im Rahmen des Studiums bei Silke Neufeld im StadtTeiLaden.

Natürlich war ich sehr neugierig, als mir Frau Joachim von diesem Nachmittag erzählte und es stand außer Frage, dass ich dabei sein würde.

Neben der Einladung zum Kaffee und zu den schmackhaften Waffeln von Frau Joachim lag eine besondere Spannung in der Luft. Der Grund: wir erwarteten als Ehrengast unsere Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz, die sich nicht davon abhalten ließ, unser schönes Grumme zu besuchen.

Wie gewohnt, gab es auch für dieses Erzählcafé ein Oberthema: *Besondere Erlebnisse aus dem Leben*. Dank der guten Werbung von Frau Joachim und dem gesamten Team war unser Café pünktlich zum Start bis auf den letzten Stuhl besetzt.



Nachdem der frische Kaffee und die Waffeln an die Besucher verteilt waren, fiel auch schon der Startschuss. Frau Joachim begrüßte fröhlich alle Gäste, die Oberbürgermeisterin eingeschlossen. Dann erfuhren alle Anwesenden Frau Joachims ganz persönliche, wichtigste Geschichte ihres Lebens: ihr Anfang in Grumme und die Gründung des StadtTeiLadens.

Auch Frau Scholz erzählte eine einschneidende Geschichte, nämlich wie sie sich dazu entschieden hat, sich als Oberbürgermeisterin wählen zu lassen und was ihr dabei alles durch den Kopf ging. Nun ist für jeden noch klarer, welche Verantwortung unsere Oberbürgermeisterin zu tragen hat und wie viele Gedanken in ihr vorgehen während so einer spannenden Zeit.

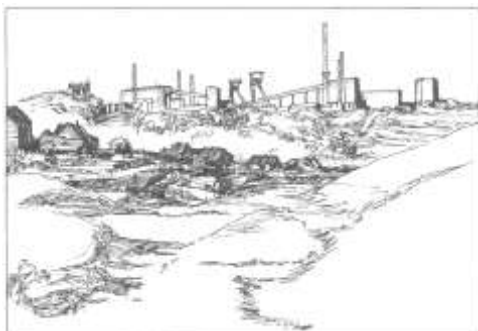


---

Nachdem jeder, der wollte, etwas erzählt hat, gab es noch genug Zeit für eine zweite Tasse Kaffee und kleine Tischgespräche, in denen mit Sicherheit auch viele bewegende Geschichten ausgetauscht wurden!

Für mich ein spannender und hochinteressanter Nachmittag, an dem ich meine neuen Kollegen und Mitmenschen besser kennengelernt habe. Ein weiterer Nachmittag, der mich ein Stück weit mehr zur Bochumerin gemacht hat!

*Sarah Kolhoser*



Am 27. September 2014 stellte der Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. – Arbeitskreis Dortmund – im Gasthaus Goeke, Josephinenstr. 65, das Buch:

**Zeche Constantin der Große  
– Schwarzes Gold unter Bochum  
und Herne –**

vor.

Das Buch im Format DIN A4 umfasst 432 Seiten und hat über 630 z.T. großformatige Abbildungen. Der Autor Norbert Meier beschreibt darin die Zechen Vereinigte Constantin der Große und Mont Cenis in Herne.

Das Blechbläserensemble der DSK (RAG **D**eutsche **S**tein**K**ohle), sowie Bergleute in ihrer Traditionsuniform rundeten die Buchpräsentation im Gasthaus Goeke ab.

Wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht und Interesse an der ehemaligen Schachanlage auf dem Kötterberg und in Hofstede zeigt, kann das Buch beziehen zum Preise von 24,95 Euro bei:

Buchhandlung Hugendubel im Ruhrpark-Einkaufszentrum, im LWL – Industriemuseum Zeche Zollern, Dortmund-Bövinghausen, Zeche Nachtigall in Witten-Bommern, auf der Zeche Zollverein in Essen und im Bergbaumuseum Bochum.

Heinz-Günter Spichartz



## Neues aus Perú

Von Christel Reuter

Eigentlich wollte ich Ihnen an dieser Stelle meine Eindrücke von einer aktuellen Reise nach Perú schildern. Aber aus gesundheitlichen Gründen konnte ich die für dieses Jahr geplante Reise leider nicht antreten. Zum Glück habe ich über Telefon, Internet und Briefe ständig Kontakt mit unseren Partnern in Perú, so dass ich Ihnen trotzdem einige Neuigkeiten mitteilen kann.

Seit vielen Jahren arbeiten wir vertrauensvoll mit dem Leiter der Förderschule Segundo und mit der Leiterin des Kindergartens Mariza in Chachapoyas zusammen. Ohne deren Zuverlässigkeit wären viele unserer Unterstützungsmaßnahmen gar nicht durchführbar. In diesem Jahr mussten in Perú alle Leiter und Leiterinnen von Schulen und Kindergärten ihre Qualifikation bei einem Test unter Beweis stellen. Das Erziehungsministerium will so die Qualität der Bildungsarbeit absichern. Wir sind sehr froh, dass sowohl Segundo als auch Mariza den Test bestanden haben und für weitere 3 Jahre ihre jeweilige Einrichtung leiten werden. Beide sind sehr engagiert und setzen sich voll für die ihnen anvertrauten Kinder ein.

Blinde und hörbehinderte Kinder werden in Chachapoyas jetzt inklusiv in Regelschulen unterrichtet. Von der Förderschule berät und unterstützt ein Team die Lehrkräfte in den beteiligten Schulen. für die Frühförderung in Santo Toribio hatten wir mehrere Jahre lang eine von zwei Erzieherinnenstellen finanziert. Nun nimmt der peruanische Staat seine Verantwortung wahr und zahlt selber die zweite Stelle, so dass wir uns aus diesem Projekt zurückziehen konnten. Immer wieder ist es schön zu erfahren, wie gut die schwerstbehinderte junge Frau Elizabeth, der wir den Schulbesuch ermöglichen, in ihre Schulgemeinschaft integriert ist. Sie nimmt an allen Aktivitäten teil, z. B. am Malen, Plätzchen backen, an Gartenarbeit und Tanz. Natürlich ist schon etwas Kreativität gefragt, um die Rollstuhlfahrerin bei all dem mit einzubeziehen. „Elizabeth ist sehr glücklich in der Schule, weil sie die Liebe, die alle Kinder und Jugendlichen ihr entgegen bringen, wahrnimmt. Sie ist immer sehr aufmerksam bei allen Ereignissen und erfreut sich an allem, was um sie herum geschieht.“ freut sich ihre Lehrerin Addy.

Trotz ihrer Einschränkungen ist Elizabeth für *ihre* Lehrerin und für alle, die



*Schülerinnen der Förderschule beim traditionellen Volkstanz*

sie kennen lernen, ein Vorbild an Lebensfreude. Erfreulich ist, dass sich auch ihre Eltern inzwischen aktiver am Schulleben beteiligen.

Wir bemühen uns, wo es möglich ist, die Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Seit einiger Zeit unterstützen wir die Familie Cotrina, damit Zulema Cotrina sich um ihre pflegebedürftige Mutter und ihre zwei schwer behinderten Geschwister kümmern kann. Nun haben wir Zulema diesmal etwas mehr Geld geschickt, mit dem sie Wolle kaufen kann. Daraus häkelt sie Decken, mit deren Verkauf sie etwas dazu verdienen kann. Diese Arbeit kann sie gut zu Hause durchführen.

Mit Ihrer Hilfe werden wir auch weiterhin die ganz persönlichen Hilfen des Perú-Projektes von Mensch zu Mensch durchführen können. Ein großes Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen!!

**Bankverbindung:** Konto-Inhaber: Evangelische Johanneskirche  
Verwendungszweck: Spende Perú-Projekt  
IBAN: 84430500010119009918 bei der Sparkasse Bochum.

---

## Singen und Essen verbindet!

So war es auch beim ersten **Day of Song in Grumme** auf dem Bolzplatz an der Josephinenstraße am 27. September.

In der Grummer Stadtteilkonferenz entstand die Idee zum gemeinsamen Singen am Day of Song. Gemeinsam mit Musikern aus dem Stadtteil (Grummer Blech, Chöre der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden), den Kindergärten und den Grundschulen hat der Stadtteilladen unter der Leitung von Silke Neufeld einen einzigartigen Tag für die Grummer Bürger geschaffen.

Nach langer Vorplanung war es am Samstagmorgen endlich soweit. Pünktlich trafen sich viele helfende Hände, um einige Sitzgelegenheiten für die älteren Besucher, Tische für das Buffet und auch die Bühne aufzubauen. Kaum war letztere fertig, kamen auch schon die Tontechniker, um ihre Arbeit zu verrichten. Also alles in allem ein Start, der Hand in Hand verlief.

Schon eine Stunde vor Beginn des Festes trafen die ersten Besucher ein und stellten ihre kreativen, liebevoll, hausgemachten Speisen auf den



Tischen ab. Beim Anblick der herzhaften Blätterteigtaschen und diversen

---

Kuchen und Snacks lief schon dem ein oder anderen das Wasser im Mund zusammen. Besondere Begeisterung kam aber auch bei uns Organisatoren auf, als wir sahen, wie viele Bürger sich tatsächlich an diesem Tag auf dem Bolzplatz versammelten. An die 600 Sänger und Besucher wurden zur Hochzeit des Events gezählt. Alle sangen kräftig mit und ahmten die passenden Bewegungen der Musikpädagogin Stephanie Riemenschneider auf der Bühne nach.

Womit wir auch schon bei dem nächsten i-Tüpfelchen des Tages angekommen sind. Die Musiker und Moderatorin haben sich zu vielen Liedern Aktionen, Geschichten und lustige Anekdoten ausgedacht, die keine Müdigkeit bei den Sängern aller Altersklassen zuließen. So wurden, unterbrochen von einer kleinen Pause zum Stärken, ganze zwei Stunden lang ausgewählte Lieder aus voller Lungenkraft geschmettert.



Unterm Strich kann man sagen, dass der Day of Song ein gelungenes, spannendes, fröhliches und sonniges Ereignis in dem schönen Stadtteil Grumme war, das auf jeden Fall eine Melodie der Wiederholung summt!

*Sarah Kolhossler*



---

## Jubiläumskonfirmation in der Lutherkirche



Am 19. Oktober hatten sich insgesamt 31 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden in der Lutherkirche zur Jubiläumskonfirmation eingefunden, davon 16 GoldkonfirmandInnen, sie sind hier 1934 (vor 80 Jahren), 1939 (vor 75 Jahren), 1949 (vor 65 Jahren), 1954 (vor 60 Jahren) und 1964 (vor 50 Jahren) konfirmiert worden.

Beim Jahrgang 1964 waren die letzten Konfirmanden aus Grumme und Vöde dabei (7. Pfarrbez. Pfr. Schneider und 10. Pfarrbez. Pfr. Wagener). Im Jahre 1965 fand dann für Grumme und Vöde die erste Konfirmation in der neu gebauten Johanneskirche statt.

Nach dem Gottesdienst wurden bei einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen im alten Pfarrhaus an der Klinikstraße noch alte Erinnerungen aufgefrischt.



---

## Zuhause Alt Werden im Wandel

Das Projekt *Zuhause Alt Werden* (ZAW) ist ein inzwischen gut bekanntes Standbein vom *Leben im Stadtteil e.V.*

Zurzeit verändert sich manches – einige haben es vielleicht schon bemerkt. Was am meisten auffällt: Frau Risse sitzt nicht mehr im Büro an der Kirche, weil sie schon im Oktober eine andere Arbeitsstelle angenommen hat. Wir danken Daniela Risse sehr herzlich für die tolle Arbeit, die es uns jetzt ermöglicht, das Projekt auf dieser guten Grundlage weiterzuführen. Wir wünschen Frau Risse alles Gute für die Zukunft!

Doch viel Zeit für Traurigkeit haben wir nicht, denn es stehen schon etliche neue Ideen im Raum, die besprochen und neu organisiert werden möchten. Einige Dinge konnten wir schon schnell umsetzen:

So wird Rainer Koch jetzt mit mehr Stunden von Hans-Peter Cleffmann unterstützt. Die beiden sind jetzt immer montags bis donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr unter der bekannten Rufnummer 0234 / 5844351 im Büro des ZAW in der Ennepestraße 15 a zu erreichen.

Zusätzlich werde ich, Sarah Kolhossler, das Team ergänzen und mich darum kümmern, dass Sie immer auf dem neusten Stand der Dinge sind und über unsere Angebote informiert werden. Silke Neufeld ist weiterhin mit dabei; zur Zeit ist sie mit vielen neuen und alten Kooperationspartnern im Gespräch, um neue Ideen zu entwickeln.

Wir sind gespannt, welche Pläne wir im kommenden Jahr für Sie und uns verwirklichen können.



*Sarah Kolhossler*



---

## Schokolade – lecker und fair

Advent und Weihnachten ohne Schokolade können wir uns kaum vorstellen, aber auch in der übrigen Zeit möchten Kinder und Erwachsene nicht auf die leckere Süßigkeit verzichten. 11 kg verzehrt jeder Deutsche durchschnittlich pro Jahr.

Bei diesem großen Angebot vergessen wir leicht, dass es sich bei Schokolade eigentlich um einen exotischen Luxusartikel handelt. Viele Arbeitsschritte sind vom Anbau der Kakaopflanzen und der Ernte der Früchte über das Gewinnen und Verarbeiten der Bohnen bis hin zur eigentlichen Schokoladenproduktion notwendig. Wie kann es dann sein, dass eine Tafel von 100 g schon für 79 Cent oder sogar noch weniger zu haben ist?

Die Kakaobauern in Westafrika und Lateinamerika bekommen maximal 5 % vom Endpreis der Schokolade, das sind bei einer Tafel Schokolade für 79 Cent nur 4 Cent. Hinzu kommt, dass der Weltmarktpreis ständigen Schwankungen unterliegt. Die schlechten Einkommensverhältnisse der Familien sind ein Grund für Kinderarbeit, die bei der Kakaoproduktion leider besonders verbreitet ist.

Der überwiegende Anteil der Kakaobohnen, die nach Deutschland importiert werden, kommt von der Elfenbeinküste. Auf den dortigen Kakaoplantagen arbeiten Hunderttausende von Kindern. Viele von ihnen sind aus den Nachbarländern verschleppt und als Sklaven verkauft worden – eine bittere Wahrheit über Schokolade und Kakao. 10 – 14 jährige schufteten 15 Stunden am Tag und schlafen auf dem nackten Boden in Lehmhütten. Sie können nicht zur Schule gehen und ihre Gesundheit und Entwicklung wird durch die harte Arbeit gefährdet. Diese Kinder haben selbst noch nie ein Stück Schokolade gekostet, die bei unseren Kindern so beliebt ist.

### Was können wir gegen diese schlimmen Verhältnisse tun?

Einerseits muss die Politik aktiv werden und die Unternehmen in Deutschland zur Rechenschaft ziehen, die von dieser Ausbeutung profitieren.

Andererseits können wir als Verbraucher „Politik mit dem Einkaufskorb“ machen und Schokolade aus dem fairen Handel kaufen. Von der Gepa (**G**esellschaft zur Förderung der **P**artnerschaft mit der Dritten Welt mbH) gibt es beispielsweise viele leckere Sorten, auch Pralinen, Riegel und Trinkschokolade. Sogar Fairtrade-Adventskalender und Schoko-Nikoläuse sind im Angebot. Solche Artikel findet man nicht nur im Kirchencafé der

---

Pauluskirche und in Bio-Supermärkten, sondern auch z. B. bei Rewe und Kaufpark.

An diesen Siegeln sind Fair-trade-Produkte zu erkennen:



Die Gepa kauft den Kakao direkt, also ohne Zwischenhändler, von Kooperativen z. B. in Kamerun und Perú. Eine Abnahmegarantie und ein fester Mindestpreis gibt den Bauern ein sicheres Einkommen. Außerdem erhalten sie eine Fair-Trade-Prämie, die sie in Gemeinschaftsprojekte investieren können. Es finden Schulungen statt, z. B. um die Umstellung auf ökologische Anbaumethoden zu begleiten.

Durch Besuche bei den Kooperativen bleibt die Gepa mit den Handelspartnern im Kontakt und kontrolliert, dass es keine ausbeuterische Kinderarbeit auf den Plantagen gibt.

Also dann: Viel Spaß beim Probieren der leckeren und fairen Schokoladen! Mmh!

*Christel Reuter*



*Peruanische Kakao-Bäuerin erntet eine Kakaofrucht.*

Weitere Infos:

[www.gepa.de/gepa/themenspecials/schokolade-und-kinderarbeit.html](http://www.gepa.de/gepa/themenspecials/schokolade-und-kinderarbeit.html)

youtube Dokumentarfilm: „Schmutzige Schokolade“ Teil 1

---

Liebe Leserinnen und Leser,

am **1. und 3. Adventssonntag** ist der Stadteilladen von 9.00 – 17.00 Uhr für eine kleine **Weihnachtsausstellung** geöffnet.

Alles ist selbst gemacht:

Strickstrümpfe für große und kleine Leute, Handschuhe, Mützen und Schals. Topflappen, Fensterbilder, Mobiles, Windlichter, verschiedene Tischdekorationen, mehrere Sorten Marmelade, Spritzgebäck und Mandelplätzchen.

Außerdem bieten wir Ihnen Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

Der Erlös ist bestimmt für die Sanierung unserer Johanneskirche.

Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Meine Kolleginnen und ich würden uns freuen Sie begrüßen zu können.

Ihre Ruth Joachim

**Die normalen Öffnungszeiten des Stadteilladens:**

Montag: 10.00 -12.00 Uhr  
Mutter-Kind Café

Dienstag – Freitag:  
8.00 – 13.00 Uhr

Dienstag und Freitag:  
15.00- 17.00 Uhr



---

## **Israelfahrt in den Herbstferien 2015**

Im diesem und im nächsten Jahr feiert die Ev. Kirchengemeinde Bochum - Bezirk Johannes - ein besonderes Jubiläum: 50 Jahre „jung“ wird die Johanneskirche.

Deshalb finden eine Reihe von besonderen Veranstaltungen statt, u. a. eine Studienfahrt, und zwar:

vom 10. – 17. Oktober 2015 nach Israel.

Geplant sind Besuche von klassischen biblischen Städten: Jerusalem, Bethlehem, See Genezareth, Kapernaum, vom Toten Meer, von Massada, Yad Vashem und vieles mehr.

Persönliche Begegnungen geben uns einen vielfältigen Eindruck von Land, Kultur und Menschen – geplant sind unter anderem der Besuch eines sozialen Projektes in Bethlehem und Begegnungen und Übernachtung in einem Kibbutz.

Die Fahrt findet in Kooperation der Ev. Kirchengemeinde Bochum mit dem Reisebüro „DIE REISEHEXEN“ in Bochum statt. Die Leitung liegt bei Pfarrer Volker Rottmann und Petra Schicke ( DIE REISEHEXEN ).

Wir kalkulieren mit einem Reisepreis von ca. 1495,- Euro. Darin enthalten sind Hin- und Rückflug voraussichtlich ab/bis Düsseldorf nach/von Tel Aviv, Übernachtung und Frühstück, Eintritte, Führungen, Busfahrten etc..

Einzelzimmerbuchung ( Zuschlag : 400,- Euro ) möglich.

Der Reisepreis kann – je nach Teilnehmerzahl - variieren. Bei großem Interesse werden wir eine Warteliste einrichten.

Bei Interesse bitten wir Sie, sich auf einer Vormerkliste einzutragen im Reisebüro: DIE REISEHEXEN, Josephinenstraße 103, 44807 Bochum, Tel.: 0234/ 8938930 oder per mail an [info@die-reisehexen.de](mailto:info@die-reisehexen.de).

---

## **Filmvorführungen: „Alter(n) – eine Herausforderung“**

Wir möchten Sie auf eine **Filmreihe im Katharina-von-Bora-Haus** hinweisen, die der Ausschuss für Seelsorge und Beratung des evangelischen Kirchenkreises Bochum veranstaltet. Alle zwei Monate **freitags um 17 Uhr** wird dort ein Film zum Thema „Alter(n) – Eine Herausforderung“ gezeigt:

am **28. November 2014** um 17 Uhr **„In guten wie in schlechten Zeiten“**

*Grant und Fiona sind seit 50 Jahren verheiratet. Als Fiona die Diagnose Alzheimer erhält, ändert sich für beide das Leben völlig. Fiona zieht in ein Pflegeheim und verliebt sich neu.*

am **23. Januar 2015** um 17 Uhr **„Das Ende toppt alles“**

*Die Krankheit bringt arm und reich zusammen. Zwei alte Männer (Morgan F. und Jack N.) treffen sich unfreiwillig im Krankenhaus. Sie lernen über ihre sozialen Unterschiede hinwegzusehen und machen sich gemeinsam auf den Weg, um die Wunschliste Ihres Lebens abzuarbeiten.*

am **27. März 2015** um 17 Uhr **„Frischer Wind in alter Ehe“**

*Nach 30 Jahren Ehe ist bei Kay (Meryl S.) und Arnold (Tommy Lee J.) die Luft raus. Sie haben sich aneinander gewöhnt, die Kinder sind aus dem Haus und zum Hochzeitstag schenkt man sich Praktisches. Letzte Rettung verspricht sich Kay von einem berühmten Eheberater, um den gewissen Funken in ihrer Ehe wieder zu entfachen.*

Es handelt sich um Kinofilme, deren Originaltitel aus rechtlichen Gründen nicht genannt werden. Weitere Informationen finden Sie in Flyern, die in der Kirche und im Stadteilladen ausliegen.

Nach jeder Filmvorführung ist Gelegenheit, bei warmen und kalten Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei. Sie sind herzlich eingeladen.

Elisabeth Posner

---

## Weitere Dompfaff-Ausgabe auf Umweltschutzpapier

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Dompfaff baten wir um Rückmeldungen zum Druck auf Umweltschutzpapier. Uns erreichten etliche Meinungsäußerungen, für die wir danken; sie waren durchweg positiv.

So haben wir uns auch für diese Ausgabe für den Druck auf UWS-Papier entschieden. Bekanntlich ist UWS-Papier etwas teurer, also auch der Druck des Gemeindebriefes auf UWS-Papier. Wir halten diese Investition aber für erheblich sinnvoller, als später zur Reparatur von Umweltschäden (falls das überhaupt möglich ist) ein Mehrfaches an Folgekosten bewältigen zu müssen.

### Notiz der Redaktion

Vielleicht hatten Sie beim Lesen des Dompfaffs gelegentlich den Impuls zu reagieren oder etwas zum Gelesenen mitzuteilen. Wir - das ist das Redaktionsteam - freuen uns über Rückmeldungen, Ideen und Anregungen.

Wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen möchten, finden Sie über die hier angegebenen Telefonnummern hinaus einige Internetadressen auf der Seite „Gemeinde Kontakte“ in diesem Gemeindebrief.

Das Team der Dompfaff-Redaktion: Pfarrerin Heike Kümper (Tel. 59 48 20), Pfarrer Volker Rottmann (Tel. 41 75 644), Elisabeth Posner (Tel. 59 49 39), Heinz-Günter Spichartz (Tel. 59 48 45) und Volker Stark (Tel. 59 27 10).

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

Es grüßt Sie das Team der Dompfaff-Redaktion.



## Kurrende-Blasen des Grummer Blechs

Wie in jedem Jahr und bei nahezu jedem Wetter wird nun bald das Grummer Blech wieder mit den bekannten und beliebten Adventsliedern blasend durch unsere Gemeinde ziehen und zwar am **2. Advent** von 7.30 – 9.30 Uhr durch den **unteren Bereich Grummes** (Kaiseraue, Liborius-, Josephinen-, Heckert-, Bergstraße, Vogelsiedlung und angrenzende Straßen,

am **3. Advent** zur gleichen Zeit durch den **Flüssebereich** und angrenzende Straßen.

# EIN MENSCH MIT MONDSCHHEIN IM HERZEN

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: „Der Mond ist aufgegangen“. Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Ein Zeitgenosse, Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: „Er ist ohn allen Falsch und hat immer Mondschein im Herzen.“ Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unabhängigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensklugheit, die ihn vor einem aufgesetzten Getue bewahrt und zu echter Mitmenschlichkeit befähigt.

Matthias Claudius wird am 15. August 1740 geboren als Sohn des Pfarrers von Reinfeld. Als drei seiner Geschwister sterben, steht der Zehnjährige fassungslos dem Geheimnis des Todes gegenüber. Immer wieder wird er ihm begegnen. Auch ist er selbst keineswegs von eiserner Gesundheit. Ein Lungenleiden macht ihm zeitlebens zu schaffen. Ein Theologiestudium in Jena bricht er ab.

Er wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden wir den 28-jährigen Spätentwickler plötzlich in Hamburg wieder. Er ist jetzt Redakteur bei den „Adreß-Comptoir-Nachrichten“. Ausgerechnet unter dem äußeren Druck von Terminen und spröder Nachrichtenweitergabe findet Claudius zu seiner eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei Jahren übernimmt er die Redakteursstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen lite-

rarischen Rang, indem er führende Leute wie Goethe, Lessing und Herder zur Mitarbeit gewinnt. „Der Wandsbecker Bote“: Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius.

Ab 1775 gibt Claudius auf eigene Rechnung insgesamt sieben Bände seiner „Sämtlichen Werke“ heraus eben unter dieser Selbstbezeichnung. Bunt gemischt finden sich hier Gedichte und erdachte Briefe, Rezensionen und Dialoge, Bonmots und theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius das Leben eines freien Schriftstellers und Hausmannes. Er sagt von sich, dass er „von Hauptberuf Mensch“ sei. Verstanden und liebevoll unterstützt wird er dabei durch seine Frau Rebecca, eine um 14 Jahre jüngere Zimmermannstochter, mit der er zwölf Kinder hat. 1776 kommt es zu einem Zwischenspiel in Darmstadt. Er ist dort Oberlandkommissar. Aber weil es dort viele Intrigen gibt, treten sie schon nach einem Jahr die Rückreise nach Wandsbeck an.

Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Briefsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des „Wandsbecker Boten“ verlaufen unruhig und turbulent; es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Schließlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand derart, dass er nach Hamburg in das Haus seines Schwieger-sohnes ziehen muss. Dort schläft Matthias Claudius am 21. Januar 1815 im Kreise seiner Familie friedlich ein. REINHARD ELLSEL



# Gemeinde Kontakte

**Pfarrer/in:** Volker Rottmann ☎ 41 75 644  
E-Mail: volker.rottmann@gmx.de  
Heike Kümper ☎ 59 48 20  
E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de

**Bezirkspresbyterium:** Hellmeister, Ulrike ☎ 59 00 15  
Möller, Manfred ☎ 59 30 20  
Paulner, Ulrike ☎ 59 42 75  
Reuter, Birgit ☎ 59 09 87  
Koch, Rainer ☎ 62 33 97 65

**Küster / Hausmeister:**  
Kraechter, Heike; Hausmeisterin ☎ 50 18 73 Heckertstr. 96a  
Stark, Volker; Küster ☎ 59 27 10 Ennepestr. 15a

**Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“**  
☎ 593640 Wichernstr. 10  
www.Kita-Schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

**StadtTeilLaden:** Neufeld, Silke, Sozialarbeiterin ☎ 59 12 14 Ennepestr. 1  
Café: ☎ 50 33 02 Ennepestr. 1  
www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

**Projekt ‘Zuhause Alt Werden‘:** Koch, Rainer  
☎ 58 44 351 Ennepestr. 15a  
www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: koch@stadtteilweb.de

**Jugendtreff Sit Down** ☎ 95 717 47 Ennepestr. 15  
Homepage [www.sitdown-bochum.de](http://www.sitdown-bochum.de)  
Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr  
für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

**Kunstatelier Fabula** Frau Hausmann, Liboriusstr. 43 ☎ 02324/82743

**Ambulante Pflege** Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation) ☎ 50 70 20

**Gemeindebüro:** Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum  
☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128  
E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de  
[www.johanneskirche.de](http://www.johanneskirche.de) / [www.kirchenkreis-bochum.de](http://www.kirchenkreis-bochum.de)  
Webmaster: Email: mail@johanneskirche.de  
Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 – 16.30  
alte Bankverbindung Sparkasse Bochum Kto. 119 009 918 BLZ 430 500 01  
Ab 2014: Bankverbindung: Sparkasse Bochum  
IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18 SWIFT-BIC: WELADED1BOC



# 23. Dezember Konzert 20:00 Uhr Johanneskirche

Es laden ein:  
Kirchenchor der Ev. Johanneskirche  
Posaunenchor Grummer Blech  
Kinderchor + Kirchenchor Seliger Nikolaus Groß



Die Geburtstagsfeierlichkeiten der Johanneskirche begannen am 26. Oktober mit der Ausstellungseröffnung über die Gründung der Johanneskirchengemeinde und den Bau der Johanneskirche, sowie weiterer Baumaßnahmen im Laufe der 50 verflissenen Jahre.



Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Zuhörer die Ausführungen von Pfr. Volker Rottmann und Gemeindechef Heinz-Günter Spichartz zur Gründung der Johanneskirchengemeinde und zum Bau der Johanneskirche. Aus einer Kopie der Grundsteinurkunde geht hervor, dass die ersten Überlegungen zum Bau einer neuen Kirche in Grumme / Vöde schon 1954 reiften. Die Ausstellung ist vor und nach den Gottesdiensten oder nach Rücksprache mit unserem Küster



Volker Stark (Tel. 59 27 10) bis zum 4. Advent zu besichtigen.

**4. Advent: 11.00 Uhr Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen der Johanneskirche mit Grummer Blech und Johannes-Chor (siehe Seite 4)**